
Mercedes-Benz baut Pilotfabrik für Batterierecycling

Mercedes-Benz hat heute am Werk in Kuppenheim, Baden-Württemberg, den symbolischen Grundstein für eine Batterie-Recyclingfabrik gelegt. Die erste Stufe der Anlage – die mechanische Zerlegung – soll bereits Ende des Jahres in Betrieb gehen. Wenige Monate später soll die Pilotfabrik durch die Hydrometallurgie komplettiert werden. Die Integration dieses Verfahrens in das Gesamtkonzept einer Recyclingfabrik ist nach Angaben von Mercedes-Benz derzeit einzigartig in Europa.

Das Unternehmen investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in den Aufbau der bilanziell CO₂-neutral betriebenen Anlage, die im Rahmen eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Die Fabrik in Kuppenheim deckt künftig alle Schritte von der Zerlegung auf Modullevel, über das Zerkleinern und Trocknen bis hin zur Aufbereitung.

Die Pilotanlage auf einer Fläche von 7000 Quadratmetern hat eine Jahreskapazität von 2500 Tonnen. Die Batterien stammen aus Versuchsfahrzeugen, Anlaufprozessen und eventuell auch Feldrückläufern. Zurückgewonnen werden Kobalt, Nickel und Lithium sowie später auch Graphit. Das Rezyklat wird in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt und fließt so in die Produktion von mehr als 50.000 Batteriemodulen für neue vollelektrische Mercedes-Benz Modelle ein. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse der Pilotfabrik könnte mittel- bis langfristig eine Skalierung der Produktionsvolumina erfolgen. (aum)

Bilder zum Artikel



Geplante Batterie-Recyclingfabrik von Mercedes-Benz in Kuppenheim (Computergrafik).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz



Mercedes-Benz will in der Batterie-Recyclingfabrik in Kuppenheim Stoffe wie Kobalt, Nickel, Lithium und Graphit in die Produktion zurückführen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mercedes-Benz
